

Professionelle Gespräche führen

Ob im persönlichen Gespräch mit der Führungskraft, im Meeting mit Geschäftspartner*innen und Kund*innen oder in der Absprache mit Kolleg*innen: Kommunikation findet immer und überall statt.

Gerade in der heutigen Zeit, in der die Arbeitswelt nach immer höherer Effizienz verlangt, gelten gute Kommunikationsfähigkeiten mehr denn je als Schlüsselkompetenz. Doch Kommunikationsverhalten ist individuell und Missverständnisse erschweren den Arbeitsalltag.

Termine:	12.10.2021 von 10:00 – 11:30 Uhr und 15.10.2021 von 10:00 – 11:30 Uhr und 18.10.2021 von 10:00 – 11:30 Uhr und 21.10.2021 von 10:00 – 11:30 Uhr
Dauer:	4 x ca. 90 Min + Vor- und Nachbereitung
Format:	📄 Online-Treffen per Zoom + Unterlagen wie Arbeitsblätter oder Fragebögen zur Vertiefung
Dozentin:	Mareike Ahl, Soziale Innovation GmbH
Zielgruppe:	Mitarbeiter*innen und Führungskräfte
Voraussetzungen:	Internetzugang, Kamera, Headset bzw. Computer-Audio

Worum geht es konkret?

Unser Online-Seminar unterstützt Sie im Umgang mit kommunikativen Herausforderungen und vermittelt die wichtigsten Erkenntnisse der effektiven Gesprächsführung:

- Sie reflektieren Ihr individuelles Kommunikationsverhalten und lernen, wie Sie im Gespräch optimal auf Ihre Gesprächspartner*innen eingehen
- Sie entwickeln eine professionelle Gesprächshaltung und setzen sich dabei mit den Grundlagen der Überzeugungskraft und Argumentation auseinander
- Sie lernen, wie Missverständnisse entstehen und anhand gängiger Methoden vermieden werden können
- Sie schulen Ihre Fähigkeiten im Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen und üben, auch schwierige Botschaften zu übermitteln

Für Projektbetriebe ist das Seminar wie immer kostenfrei. Kurz vor dem Seminar erhalten Sie einen persönlichen Zugangscodes.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen!

digido@soziale-innovation.de

Das Projekt „Chancen der Digitalisierung für erwerbstätige Frauen in Dortmund“ wird im Rahmen des Programms „Fachkräfte sichern: weiter bilden und Gleichstellung fördern“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.